

Gesundheit – Forum für Betroffene und Interessierte: »Bündnis gegen Depression« für die Region gegründet. Auftaktveranstaltung mit Dieter Baumann am Freitag in Tübingen

Hilfe zur Rückkehr ins Leben

TÜBINGEN/REUTLINGEN. Ein Netzwerk bieten gegen die Krankheit der Seele: Das ist das Ziel des neu gegründeten Vereins »Bündnis gegen Depression«. Am Freitag, 15. April, stellt er sich um 16 Uhr im Festsaal der Uni Tübingen in der Neuen Aula unter der Schirmherrschaft von Olympiasieger Dieter Baumann vor. »Zurück ins Leben« ist sein Leitgedanke, und ähnlich formuliert es der Vorsitzende Dr. Gerhard Eschweiler, Arzt an der Psychiatrischen Uni-Klinik: »Wir wollen das Thema Depression in die Öffentlichkeit bringen, Betroffene, Angehörige und Interessierte informieren und ein Forum bieten.«

Der Verein in Tübingen wurde im November vergangenen Jahres gegründet, bundesweit gibt es die Initiative schon länger. Vor fünf Jahren bildete sich in Nürnberg das erste Modellprojekt »Bündnis gegen Depression«. Seither sind in den Bundesländern sowie in der Schweiz zahlreiche regionale Vereine entstanden.

Der Verein in Tübingen ist das erste regionale Bündnis in Baden-Württemberg und umfasst die Bezirke Tübingen, Reutlingen, Zollern-Alb und Esslingen.

Rund 70 Mitglieder zählt der Verein derzeit, darunter vor allem Ärzte, Seelsorger, soziale und beratende Einrichtungen.

Der Verein bietet Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte, eine Kooperation mit psychiatrischen Einrichtungen sowie die Förderung von Selbsthilfegruppen an. Kurz gesagt: Es soll ein umfassendes Netzwerk für Betroffene und Interessierte aufgebaut werden. Wie wichtig ein solches Netzwerk in der Region ist, macht Gerhard Eschweiler deutlich: »Allein in diesen vier Landkreisen gibt es rund 30 000 Menschen, die an Depressionen leiden.«

Dazu kommt ein Besorgnis erregender Ärztemangel im psychiatrischen Bereich: »Wer beispielsweise zu einem Psychotherapeuten gehen möchte, muss oft zwischen sechs und acht Monate auf einen Termin warten.« Durch das Bündnis soll nun die Kooperation der psychiatrischen Einrichtungen verbessert werden, die bereits in die Versorgung psychisch kranker Menschen eingebunden sind.

Die Veranstaltung am Freitag soll nicht die einzige Aktion des regionalen Bündnisses bleiben. Ein Mal im Monat

sind Informationsveranstaltungen und Weiterbildungen geplant.

Auch die Förderung beispielsweise von Musik- oder Sportgruppen ist eine weitere Aufgabe des Bündnisses: »Solche sekundären Präventionen sind ein wichtiger Bestandteil einer Therapie«, erklärt Eschweiler. Gesagt, getan: Am Freitag führt Baumann um 15.15 Uhr einen »Wohlfühlhlauf« zur Neuen Aula an. Treffpunkt ist der Anlagensee. Baumann: »Wer dort mitlaufen möchte, ist herzlich willkommen.« (str)

BÜNDNIS GEGEN DEPRESSION

Die Auftaktveranstaltung des »Bündnisses gegen Depression« ist am Freitag, 15. April, 16 Uhr, im Festsaal der Uni Tübingen in der Neuen Aula. Wer am »Wohlfühlhlauf« mit Dieter Baumann teilnehmen möchte, sollte um 15.15 Uhr zum Anlagensee, Treffpunkt Kaimauer, kommen. Weitere Informationen zum Verein gibt es im Internet oder in der Uni-Klinik für Psychiatrie. (str)

0 70 71/2 98 26 84

**www.buendnis-depression-neckar-
alb.de**